

OA-Update / 1, 19.01.2021

Zentralasien



Mit der ersten Ausgabe des Zentralasien-Updates im neuen Jahr möchten wir Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021 wünschen. In Zentralasien hat das neue Jahr gleich mit zwei wichtigen politischen Ereignissen begonnen. In Kasachstan fanden Parlamentswahlen statt, infolgeder die Regierungspartei Nur Otan ihre absolute Mehrheit

sichern konnte. In Kirgistan wurde am gleichen Tag über einen neuen Präsidenten abgestimmt. Der designierte Präsident Sadyr Schaparow wird zudem aufgrund einer Verfassungsänderung künftig über deutlich mehr Macht verfügen.

Hier die aktuellen Themen in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

Die Regierungen der **USA**, **Usbekistans** und der **Kasachstans** haben am 7. Januar 2021 den Start der **Central Asia Investment Partnership Initiative** bekanntgegeben. Andere Länder wurden eingeladen, sich dieser Plattform anzuschließen, um regionale Wirtschaftspartnerschaften und Wohlstand zu fördern. Im Rahmen dieser Initiative werden die United States Development Finance Corporation (DFC), das Ministerium für Investitionen und Außenhandel der Republik Usbekistan und das kasachische Astana International Financial Center daran arbeiten, über einen Zeitraum von fünf Jahren

mindestens eine Milliarde US-Dollar in die Unterstützung von Projekten zu investieren, die das Wachstum des Privatsektors fördern und die wirtschaftlichen Beziehungen in Zentralasien und der gesamten Region ausbauen sollen. Gefördert werden vor allem Projekte, die internationalen Standards für die Qualität der Infrastruktur entsprechen und transparente sowie nachhaltige Investitionen begünstigen. Neben der Unterstützung regionaler Projekte plant die DFC bilaterale Absichtserklärungen mit beiden Ländern zu unterzeichnen. Mehr Informationen über die Initiative finden Sie [hier](#).

Kasachstan: Am 5. Januar 2021 wandte sich der kasachische **Präsident Kassym-Shomart Tokajew** an die Bevölkerung, um dieser zum **30. Jubiläum der Unabhängigkeit** der Republik Kasachstan zu gratulieren. Tokajew erinnerte zunächst an die Errungenschaften, die in den letzten 30 Jahren unter dem ersten Präsidenten Nursultan Nasarbajew erreicht wurden. Nun gelte es, sich Ziele für das kommende Jahrzehnt zu setzen. Zum Hauptziel erklärte Tokajew die Schaffung eines starken und wettbewerbsfähigen Staates. Dafür seien politische und wirtschaftliche Reformen notwendig. Auch die partizipativen Rechte der Bevölkerung am politischen Geschehen sollen gestärkt werden. Tokajew sprach von einem „hörenden Staat“ und der Schaffung eines Nationalen Rates für öffentliches Vertrauen, an welchen sich Bürger wenden könnten. Dies soll die Grundlage für eine Weiterentwicklung der Zivilgesellschaft bilden, das Land demokratisieren und das politische System modernisieren. Die vollständige Rede von Tokajew finden Sie [hier](#).

Mitte Dezember gab die Regierung **Kasachstans** bekannt, dass die ersten beiden Phasen der klinischen Versuche des **heimischen Impfstoffes QazCovid-in** erfolgreich abgeschlossen wurden. Vorläufige Ergebnisse der Studien versprechen eine Wirksamkeit von 96 Prozent. 3.000 Freiwillige haben sich bereit erklärt an der dritten Testphase teilzunehmen. Premierminister AskarMamin kündigte den Start der Massenimpfung mit dem heimischen Impfstoff bereits für März an. Zunächst sollen medizinische Mitarbeiter, Lehrer und Risikogruppen geimpft werden. Das Werk, welches für die Herstellung des Impfstoffes errichtet wird, soll bis März in Betrieb genommen werden. Außerdem soll ein weiteres Werk in der Stadt Karaganda die Herstellung des russischen Impfstoffs übernehmen. Aufgrund des großen logistischen Aufwandes und hoher Kosten für die Aufbewahrung ist es noch unklar, ob Kasachstan auch den Impfstoff von Pfizer kaufen wird. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Am **10. Januar 2021** ist in Kasachstan **ein neues Parlament gewählt** worden. Insgesamt waren fünf politische Kräfte und 312 Kandidaten zur Teilnahme an den Wahlen zugelassen. Kasachstans **Regierungspartei Nur Otan** hat mit 71,1 Prozent der Stimmen die Wahl eindeutig für sich entschieden. Die demokratische Partei Ak Zhol kam mit knapp elf Prozent der Stimmen auf den zweiten Platz, während die Volkspartei Kasachstans (ehemalige Kommunistische Partei Kasachstans) mit 9,1 Prozent der Stimmen den dritten Platz belegte. Andere Parteien, die an den Wahlen teilnahmen, scheiterten an der Sieben-Prozent-Hürde. Die Wahlbeteiligung lag bei 63,3 Prozent. Die größte Oppositionskraft, die sozialdemokratische Partei, boykottierte die Abstimmung. Die Parlamentswahlen wurden von Protesten und Verhaftungen von Oppositionsaktivisten begleitet. Auch wenn keine groben Verstöße am Wahltag registriert werden konnten, kritisierten Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), dass die Wahlen unter politischen Zwängen und ohne Wettbewerb stattfanden. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Nach den Parlamentswahlen ist entsprechend der geltenden Gesetzgebung die kasachische Regierung zurückgetreten. Am 18. Januar unterzeichnete der Präsident ein Dekret zur **Ernennung des Kabinetts**. Askar Mamin ist erneut zum Premierminister ernannt worden. Weitere Details zur Zusammensetzung der neuen Regierung finden Sie [hier](#).

Ebenfalls am **10. Januar** fand im benachbarten **Kirgisistan** die vorgezogene **Präsidentschaftswahl** statt. **Sadyr Schaparow**, der im Zuge der Unruhen nach der Parlamentswahl am 4. Oktober 2020 aus dem Gefängnis befreit wurde, hat mit 79 Prozent der Stimmen die Wahl gewonnen. Die Wahlbeteiligung lag jedoch bei nur 38 Prozent. Parallel zur Präsidentschaftswahl stimmte die kirgisische Bevölkerung im Rahmen eines Referendums über eine **Verfassungsreform** ab. Mehr als 80 Prozent stimmte dabei für die **Wiedereinführung des 2010 abgeschafften Präsidialsystems**. Kritiker sehen im Ausgang des Referendums die Abkehr vom demokratischen Kurs der vergangenen Jahre. Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Konjunktur

Die andauernde Corona Pandemie hat verheerende Folgen für die meisten Volkswirtschaften Europas und Zentralasiens. Trotz der fiskalischen und anderer Unterstützungsmaßnahmen verzeichneten die meisten Länder im Jahr 2020 einen starken Rückgang des BIP und einen erheblichen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Die **Weltbank** geht in ihrem **Januar-Bericht** lediglich von einem **moderaten globalen Wirtschaftswachstum im Jahr 2021** aus, da die Corona Krise noch nicht überwunden ist und sich weiterhin negativ auf die Wirtschaft auswirkt. In Zentralasien rechnet die Weltbank mit einem durchschnittlichen BIP Wachstum von drei Prozent, unterstützt durch einen leichten Anstieg der Rohstoffpreise und ausländischen Direktinvestitionen, vor allem in Zusammenhang mit Chinas Belt-and-Road-Initiative. Nichtsdestotrotz fällt die Januar-Prognose etwas schlechter als die letzte Prognose von Oktober 2020 aus. Während man in Kasachstan von einem unveränderten Wachstum von 2,5 Prozent ausgeht, erwartet man in Usbekistan nur noch ein Wachstum von 4,3 Prozent (anstelle von 4,8 Prozent) und in Kirgisistan ein Wachstum von 3,8 Prozent (anstelle von 4,8 Prozent). Als Voraussetzung für diese Zahlen gilt, dass die zentralasiatischen Länder noch in diesem Jahr über den Impfstoff verfügen. Die Prognose der Weltbank finden Sie [hier](#).

Der Ost-Ausschuss hat die Zahlen des **deutschen Außenhandels** mit Mittel- und Osteuropa zwischen Januar und November 2020 ausgewertet. Die deutschen Ausfuhren in die 29 Partnerländer des Ost-Ausschusses gingen in diesem Zeitraum um 8,3 Prozent zurück, die Einfuhren sanken um 11,2 Prozent. Auch der deutsche Handel mit den zentralasiatischen Staaten ist durch die Corona Pandemie eingebrochen. Dennoch verzeichneten deutsche Ausfuhren nach Kasachstan einen leichten Zuwachs von 4,2 Prozent. Der Export nach Turkmenistan und Tadschikistan stieg um 20 Prozent.

Projekte

Das Ministerium für Handel und Integration der Republik Kasachstan hat dem Ost-Ausschuss eine Liste von inländischen verarbeiteten Produkten zur Verfügung gestellt, die auf ausländischen Märkten gefördert werden sollen. Die Liste kann bei der Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de) angefordert werden.

Weiterhin hat das Ministerium für Ökologie, Geologie und natürliche Ressourcen der Republik Kasachstan eine Liste potentieller Projekte und Standorte für die Zusammenarbeit im Rohstoffbereich zur Verfügung gestellt. Diese Informationen können ebenfalls bei der Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de) angefordert werden.

Kommende Veranstaltungen

- **Anfang Februar:** Runder Tisch zum Thema “Cooperation perspectives in the health sector of Uzbekistan”
- **Ende Januar/Anfang Februar:** Video-Konferenz mit dem Vize-Premierminister und Minister für Investitionen und Außenhandel der Republik Usbekistan Sardor Umurzakov

Tipps & Links

Wir möchte Sie zudem gern auf die Web-Konferenz „**Energietransformation in Kasachstan: Kooperationsfelder und Chancen des deutsch-kasachischen Energiedialogs**“ aufmerksam machen, die von der Deutschen Energie-Agentur gemeinsam mit der Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien am **20. Januar ab 10:00 Uhr MEZ** veranstaltet wird. Im Fokus der Online-Konferenz steht der politische Kurs Kasachstans in Richtung Dekarbonisierung der Wirtschaft und Fragen des stufenweisen Übergangs zur Klimaneutralität. [Hier](#) können Sie die aktuelle Version des Programms finden. Die Anmeldung ist bis zum 18. Januar unter diesem [Link](#) möglich.

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>

- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

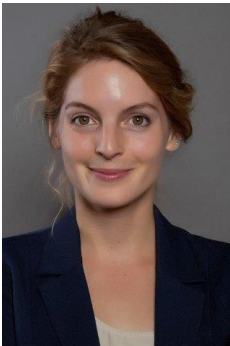
+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Almut Wetjen, A.Wetjen@oa-ev.de, Tel.: 01577-3423 612.

Kontakt



Eduard Kinsbruner
Regionaldirektor Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T. +49 30 206167-114 | M. +49 170 796 10 69
E.Kinsbruner@oa-ev.de



Iryna Hennig
Assistentin Regionaldirektion Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Tel.: +49 30 206167-163
I.Hennig@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)